

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

6 (19.1.1833)

Neuzeitige = Blatt

für den

Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag, Nro. 6, 19. Jänner 1833.

I. Obrikeitliche Verordnung.

Die Anlage der Branntweimbrenner in der Gewerbesteuer betr.

Nro. 22797. Da häufig Zweifel darüber entstanden sind, wer als Branntweimbrenner von Profession anzusehen und als solcher zur Gewerbesteuer beizuziehen sey, so werden nachstehende Bestimmungen aus dem Erlaß Großherzoglichen Finanzministeriums vom 24. März 1818 Nro. 4509. zur Nachachtung amtlich republicirt.

Landwirthe, wenn sie neben ihrem eignen Erzeugniß, auch erkaupte Produkte brennen, sind noch nicht als Branntweimbrenner von Profession anzusehen, und mithin auch nicht als solche in das Gewerbesteuerkataster aufzunehmen. Wo hingegen das Branntweimbrennen der Hauptnahrungszweig eines Bürgers und die Landwirthschaft nur damit in Verbindung gesetzt ist, um die Abfälle desto besser zu benutzen, da muß derselbe als Branntweimbrenner in Anlage kommen, in welchem Falle alsdann das auf den Betrieb der Landwirthschaft gesetzte Steuerkapital nach §. 16 und 17 der Gewerbesteuerordnung wegfällt. Ob die Branntweimbrennerei oder die Landwirthschaft als das Hauptgewerb anzusehen, bleibt dem Ermessen der Gewerbesteuerdeputationen überlassen.

Karlsruhe den 31. Dezember 1832.

Steuer - Direction.
Cassinoe.

Vdt. Roman.

II. Bekanntmachungen.

Die öffentlichen Gerichtssitzungen beim Oberhofgerichte betr.

Zur allgemeinen Nachricht für die Anwälte und das Publikum, wird hiemit bekannt gemacht, daß für die öffentlichen Gerichtssitzungen bei dem Oberhofgerichte, vom Anfange des Monats Februar d. J. an für den ersten Senat der Dienstag, für den zweiten Senat der Donnerstag in jeder Woche bestimmt ist.

Mannheim den 12. Jänner 1833.

Großherzogliches Oberhofgericht.

v. Hohendorff.

Vdt. Walther.

Nro. 22959 — 60. Die Stiftung des höchstseligen Herrn Markgrafen August Georg zu Baden zum Behuf der Errichtung von Armen-Apotheken in der ehemaligen Markgrafschaft Baden Baden, mit einem ursprünglichen Kapital von 12000 fl. ist durch Verfügung des Großh. hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 17. August d. J. Nro. 11,076 der Verwaltung der diesseitigen Stelle übertragen worden.

Nach dem ausdrücklichen Willen des höchstseligen Stifters beschränkt sich diese Stiftung nur auf die ehemalige mittlere Markgrafschaft mit Einschluß der Grafschaft Eberstein und der Herrschaft Staufenberg, Malsberg und Kebl, und soll in diesem Bezirke allen Gemeinden ohne Unterschied des Standes und der Religion, jedoch nur allein auf dem Lande, nicht aber in den Städten zu gut kommen.

Für das Rechnungsjahr 18³¹/₃₂ sind zu verleihen 500 fl. Davon haben nach der gefertigten Repartition anzuspochen.

Im Mittelrhein-Kreis.

1) Das Oberamt Durlach	4 fl. 14 fr.
2) " Landamt Karlsruhe	15 " 22 "
3) " Amt Ettlingen	57 " 35 "
4) " Oberamt Rastadt	115 " 54 "
5) " Amt Baden	44 " 25 "
6) " " Gernsbach	58 " 23 "
7) " " Bühl	104 " 24 "
8) " Oberamt Lahr	48 " 43 "
9) " Amt Achern	3 " 44 "
10) " Oberamt Offenburg	11 " — "
11) " Amt Kork	9 " 30 "
12) " Oberamt Pforzheim	9 " 49 "

483 fl. 3 fr.

Im Oberrhein-Kreis.

13) " Amt Ettenheim	13 " 20 "
14) " Amt Kenzingen	3 " 37 "

16 fl. 57 fr.

Summa: 500 fl.

Diese 500 fl. werden hiernach demnächst vertheilt werden und den Großh. Ober- und Bezirks-Aemtern und Physikaten besondere Verfügung deshalb zugehen.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastadt den 21. Dezember 1832.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
R ü d t.

E r k e n n t n i s s.

H. G. Nro. 250. In der Gantfache des im Jahr 1819 verlebten Großh. Geheimenraths und Grundherrn zu Bamlach, Freiherrn Janaz von Rotberg von hier werden die Gläubiger, welche bei der in Folge des Gantedikts abgehaltenen Schuldenliquidation der öffentlichen Vorladung ohngachtet die Anmeldung ihrer Anforderungen unterlassen haben, von der Masse hiermit ausgeschlossen.

Verfügt bei Großh. Hofgericht des Oberrheins den 10. Jänner 1833.

F r y r. v. A n d l a w.

Vdt. Päßler.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden:

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) Des Detectors Mathias Enderle von Münchweier, auf

Dienstag den 5. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(3) Des Gärtners Joseph Strub aufm Schänzle bei Freiburg, auf

Mittwoch den 30. Jänner d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) Der verstorbenen Maria Eva Zimmermann, geborne Flamm von Sähringen, auf

Donnerstag den 7. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Stadtkanzlei.

Aus dem Bezirksamt Jestetten.

(3) Des Adlerwirts Johann Weissenberger zu Erzingen, auf

Donnerstag den 31. Jänner d. J.

Vormittags 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Faver Winkler von Herbolzheim, auf

Freitag den 1. Februar d. J.

früh 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des ledigen Jakob Geiger, Hafners von Schopfheim, auf

Freitag den 8. Februar d. J.

früh 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Johannes Fost von Hasel, auf
Dienstag den 12. Februar d. J.
Vormittags 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Des Bürgers und Nagelschmids Mathäus Thoma von Todtnau, auf

Montag den 4. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(2) Des Bürgers und Gürtlers Benedikt Dufner von Triberg, gegenwärtig in Steinach, auf

Freitag den 1. Februar d. J.,

in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Johann Kaiser, Deblers in Gdrwihl, auf

Dienstag den 5. Februar d. J.,

in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) Die Bürger Johann Baptist Rieger, Dreher von Gröfen, Joseph Schmid, Schuster von da, Johann Spiznagel, Schnitler von da, Nepomuk Spiznagel, Weber von da, Konrad Spiznagel, Nagler von da, und Joh. Schmid, Schreiner von Niedern, sind Willens mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 4. Februar d. J.

früh in dießseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei deren Gläubigern ihre Forderungen anzumelden haben, widrigenfalls ihnen später zur Befriedigung nicht verbolten werden könnte.

Jestetten den 11. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c y.

IV. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Auskunftsbegehrens-Gesuch.

(1) Heute wurde der unten signalisirte Purische anber gebracht, von welchem man bloß erfahren, daß er Peter heiße, er aber weder seinen Geburtsort, noch die Namen seiner Aeltern, oder die Orte in dem er sich aufgehalten, angeben konnte.

Nur vernahm man von ihm, daß seine Aeltern mit Porzellan und Glas im Lande herumgereiset seyen; und er sich seit ihrem Tode, der vor 6—7 Jahren erfolgte, mehrtheils im Hessischen und bei Frankfurt aufgehalten habe.

Dieses wird zu dem Ende bekannt gemacht, um über dieses Vurschen Heimath oder sonstige Umstände durch die betreffende Behörde möglich baldeste Auskunft zu erhalten.

Engen den 8. Jänner 1833.

Großherzogliches K. J. Bezirksamt.

C h a r d.

Personal-Beschreibung.

Alter 17—18 Jahre, Größe 5' 8", Statur besteht, Gesichtsforn breit, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne nieder, Augenbraue blond, Augen grauelb, Nase breit, Mund mittlerer, Kinn oval, Zähne gut, besondere Zeichen: athmet schwer.

Auskunftertheilungs-Gesuch.

(1) Im April des verflohenen Jahres, wurde ein Vursche ohne allen Ausweis bei Kebl verhaftet und inzwischen in das hiesige Arbeitshaus gebracht. Angeblich heißt er Michael Freund, ist aus Wien gebürtig und will diese Stadt schon als Kind mit seiner Mutter, die mit einer Spielorgel herumgegangen sey, verlassen; in neuerer Zeit aber bei einer herumziehenden Schauspielergesellschaft als Knecht gedient und dann das Schusterhandwerk in Frankfurt am Main, erlernt haben.

Da alle bisherigen Nachforschungen über die Heimath dieses Menschen erfolglos blieben, bringen wir dieses unter Beifügung der Personalbeschreibung des angeblichen Michael Freund zur öffentlichen Kenntniß, mit der Bitte an sämtliche Polizeibehörden, im Falle über diesen Menschen nähere Nachricht gegeben werden konnte solche uns gefällig mitzutheilen.

S i g n a l e m e n t.

Alter 18 Jahr, Größe 5' 1", Statur schlank, Gesichtsforn rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne bedeckt, Augenbraunen dunkelbraun, Nase gewöhnlich, Mund dergl., Zähne gut, Kinn etwas spitz, Bart keiner.

Pforzheim den 7. Jänner 1833.

Großherzogliches Oberamt.

D e i m l i n g.

In Verwahr gehaltene Uhren.

(2) Von einem dahier wegen Diebstahl in Untersuchung stehenden Individuum sind die unten beschriebenen Uhren bereits im Monat Mai d. J. zur Hand gebracht worden, über deren rechtlichen Erwerb keine genügende Nachweisung gegeben ist. Es liegt dringender Verdacht vor, daß dieselben entwendet seyen.

Sämmtliche betreffenden Behörden werden um schnelle Mittheilung ersucht, sofern über das Eigenthum der beschriebenen Uhren, und die Weise wie sie ihrem Eigenthümer ab Handen gekommen, sichere Anzeigen eingehen sollte.

Schönau den 22. Dezember 1832.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

Die Uhren sind folgende:

1) eine goldene, altmodische s. g. Pariser Uhre, mit goldener Kette, mit 19 goldenen Ringen und goldenem Schlüssel, in Achat nebst Capotte;

2) 6 Stück silberne Uhren, à collier mit goulloschirten Bänden, wovon eine ein seidenes Band mit einem Schlüssel hat;

3) 4 Stück silberne Uhren façon à collier mit silbernen Zifferblättern, s. g. Damenuhren;

4) 2 Stück à collier mit emailirten weißen Blättern;

5) 1 Stück mit einem messingvergoldeten Zifferblatt mit emailirten Zahlen;

6) 1 Stück façon à bords ronds, sämtliche Uhren mit Stahlzetaen;

7) 2 ordinäre Uhrgläser die auf keine der Uhren passen;

8) 1 Schlüssel von Achat, gefast in Semilor;

9) 1 schwarz seidenes Uhrband mit goldenem Schloß.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Der unterm 18. Dez. 1832 zur Fahndung ausgeschriebene Johann Baptist Ritzmann von Riedern ist beigeangen worden, wovon sämtliche Polizeibehörden in Kenntniß gesetzt werden.

Isletten den 9. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Aufforderung und Fahndung.

(1) Der unten signalisirte Christian Staiger von Biele, Soldat bei Groß. Dragoner-

Regiment Markgraf Maximilian von Baden, No. 1 ist am 17. Dezember 1832 von Welschneureuth aus, woselbst er seinen Mantelsack, Helm und Sabel nebst Urlandschaft zurückgelassen, desertirt. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, bei Vermeidung der in den Landesgesetzen auf die Desertion angedrohten Strafe, binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Großh. Regimentskommando oder bei dahiigem Bezirksamte sich zu stellen, und über seinen bösslichen Austritt sich zu rechtfertigen.

Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, auf besagten Christian Stieger zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher einzuliefern. Willingen den 2. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Teuffel.

Signalement.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 8", Statur stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare braun, Nase stumpf.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohiwerwahrt einliefern zu lassen.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) Unterm heutigen wurde in der Mittagsstunde aus einem unverschlossenen Zimmer dahier, durch eine Mannsperson die näher nicht bezeichnet werden kann, als daß derselbe groß und schlank gewesen, einen braunen Ueberrock, und eine Kappe von Seehundfell trug, und blaue wollene sogenannte Stöße angehabt habe, unten näher beschriebene Uhr entwendet.

Die Uhr ist von Gold, englischer Façon, hat auf dem Gehäuse erhabene Blumen, das Zifferblatt enthält römische Zahlen, goldene Zetaer, die Uhr repetirt auf's Gehäuse.

An der Uhr befindet sich eine etwas längliche Kette von Semflor, und ein gleicher Schlüssel.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Am 21. Dezember 1832, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, sind der Dienstknechten des Meßhermeisters Johannes Blankenhorn dahier aus ihrer Kammer folgende Gegenstände entwendet worden:

1) Eine silberne Uhr mit Stahlkette und Schlüssel; Werth 12 fl. — kr.

2) Ein Paar Hosen von grünem Sammet, mit breitem Hosenaß, zum zusammenschneiden, noch ganz neu 5 „ 24 „

3) Ein etwas abgetragener grün sammeter Tschoben, mit kleinen halbkugelförmigen weißen Metallknöpfen 3 „ — „

4) Ein seidenes rothes Halstuch, mit eingewobenen Blumen von der nämlichen Farbe — „ 48 „

5) Ein Paar abgetragene Stiefel 1 „ — „

6) Ein Paar noch gar nicht getragene Schuhe 2 „ 42 „

7) Eine ganz neue grüntuchene Kappe mit ledernem Schilde und einem weißen Pelz 1 „ 21 „

8) Eine rothe Weste mit Perlmutterknöpfen 2 „ — „

9) Ein Paar neue Stiefel, im Werth von 5 „ 24 „

10) Zwei Paar grauwoollene Strümpfe, im Werthe von 1 „ — „

11) Ein grautuchener Tschoben 3 „ — „

12) Eine Weste vom nämlichen Zeug 1 „ 30 „

13) Ein zwirnseidenes schwarzes Halstuch mit grünem Kranz — „ 48 „

14) Ein Brusttuch von Vees mit rothen und gelben Streifen 1 „ — „

15) Ein Paar Schuhe 1 „ — „

16) Ein weißes Madtuch von Baumwolle mit blauen Streifen, rothem Kranz und dem Zeichen H. J. S. — „ 18 „

VI. Landesverweisung.

(2) Heinrich Schreiber von Burgstoss, Admigl.

Baierischen Landgerichts Orb im Untermainkreise, wurde wegen Diebstahl zu einer Zuchthausstrafe von 14 Monaten verurtheilt. Diese Strafe hat derselbe dabier erstanden, er wird sofort Morgen entlassen und in Gemäßheit des Erkenntnisses Großherzoglichen Hofgerichts am Unterrhein de dato Mannheim 27. Oct. 1831 No. 2672 I. Sen. der diesseitigen Lande verwiesen.

Bruchsal den 9. Jänner 1833.
Großherzogl. Zucht. und Korrektionshaus,
Verwaltung.

Signalment.

Derselbe ist 30 Jahr alt, schlanker Statur, 5' 5" 2''' groß, hat schwarzbraune Haare, bedeckte Stirne, dicke Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, mittelmäßigen Mund, hervorragendes Kinn, dunkelbraune Bart Haare und eine Glaze. Seine Kleidung besteht in einer gelbgestreiften Weste, einem brauntuchnen Frack, dergleichen Hosen und Stiefel.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 21. und Dienstag den 22. Jänner d. J. werden in den Domänenwäldungen Reviers Marzell, und zwar den ersten Tag im Herxnpfatz, den andern im Steinhoden und Wilden früh 10 Uhr,

2 Stamm eichenes Nuzholz,

21 " buchenes dto.

9 1/2 Klafter buchenes Scheiter,

32 3/4 " " " dt. Brügel und

10 Loos Reifsig einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber mit orisacrihlichen Bürgschaftscheinen versehen, einladet.

Die Zusammenkunft ist jedesmal im Schlagselbst.

Kändern den 10. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. K o t t b e r g.

Holz-Versteigerung.

(1) Künstragen Mittwoch den 23. Jänner d. J. früh 9 Uhr, werden in den herrschaflichen Wäldungen, Oberweiler Reviers, im Distrikt Ku bei Badenweiler,

33 Stamm Eichen,

21 1/2 Klafter eichenes Scheit- und

6 3/4 " " " Brügelholz,

öffentlicher Steigerung ausgesetzt.

Die Steigerungsliebhaber werden gebeten, sich in dem besagten Walddistrikt mit Bürgschaftscheinen versehen, einzufinden.

Kändern den 14. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. K o t t b e r g.

Hausversteigerung und Güterverpachtung.

(1) Das beinahe ganz von Holz erbaute zweistöckige herrschafliche Forsthaus zu Remetschwiel, nebst Scheuer und Stalung unter einem Dach, wird bis

Samstag den 16. Februar d. J.

öffentlich auf den Abbruch versteigert.

Zugleich werden an diesem Tag die dabei befindlichen Dienstbeinungsgüter, bestehend in:

1 Morgen 83 3/4 Ruthen Matten;

4 dt. 297 dt. Acker und

" " 53 1/2 dt. Garten

mittels öffentlicher Versteigerung auf ein Jahr in Pacht gegeben.

Die Steigerer versammeln sich Morgens 9 Uhr, im Remetschwieler Forsthaus.

St. Blasien den 14. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. S c h i l l i n g.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus den herrschaflichen Walddistrikten Dornach, Langmatthau und am Hollwanger Weg, Hollwanger Forst, werden bis

Mittwoch den 30. Jänner d. J.

Vormittags Punkt 9 Uhr,

2 Stamm eichenes Nuzholz,

12 " tannenes Baubolz,

19 Klafter buchenes, eichenes, tannenes und

aspenes Scheiterholz,

43 1/2 Klafter gemischtes Brügelholz,

700 Stück Wellen, und

15 Haufen Aven- und Weidengeholz,

zum Theil zu Rebstecken und Fakreifen tauglich, loosweise an den Meistbietenden versteigert.

Man versammelt sich auf dem Hollwanger Hofe.

Säckingen den 15. Jänner 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. L e u f f e l.

Holz-Versteigerung.

(1) Zur öffentlichen, loosweisen Versteigerung von

- 1 Stamm eichenem Sägholze,
 14½ Klafter buchenem und eichenem Scheiterholze,
 13½ „ gemischtem Scheiter- u. Prügelholze, und
 1600 Stück Wellen, aus den Herrschaftswalde Haasenreute, Forst Säckingen, hat man
 Donnerstag den 31. Jänner d. J.

bestimmt.
 Man versammelt sich Vormittags halb 9 Uhr, im Holzschlage.

Säckingen den 16. Jänner 1833.
 Großherzogliches Forstamt.
 v. T e u f f e l.

Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Martin Wasmer von Eichberg, wird zu Bühl am
 Samstag den 26. Jänner d. J.
 versteigert.

- a) ein zweistöckiges Wohnhaus auf dem Eichberg,
 b) 3½ Vierling 5 Ruthen Acker, und
 c) 2½ „ Waldung.

Die Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.
 Festsetzen den 10. Jänner 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
 M e r c y.

Versteigerung.

(2) Donnerstag den 7. Februar d. J., Vormittags 10. Uhr, werden auf dem Gemeindebaus dahier, folgende zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Färbermeisters Balthasar Schwengle gehörende Realitäten in mehrjährigen Terminen öffentlich versteigert werden, als:

- 1) Eine 2stöckige Behausung auf der Hintergasse, mit einem gewölbten Keller. In dem Hause befindet sich eine gut eingerichtete Färberet, Wange und Walle nebst der erforderlichen Einrichtung als Farbkessel, Standen etc.

Die Färberet liegt nahe an dem Stadtbach, woraus das erforderliche Wasser sehr bequem bezogen werden kann.

2) Ein schöner hinter dem Haus gelegener Garten, und

3) 1 Vierling 15 Ruthen Weinreben hinter der Stadt.

Hiezu werden die Kaufs Liebhaber insbesondere aber Färbermeister mit dem Besätze eingeladen, daß sich Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Waldshut den 12. Jänner 1833.
 Großherzogliches Amtsrevisorat.
 Afford-Begebung.

(3) Mit höherer Genehmigung soll das alte Hospital-Gebäude zu Kippenheim, in ein Schlacht- und Spritzenhaus verwandelt werden, wovon die Baukosten auf 477 fl. 49 kr. angeschlagen sind. Diese Baute wird am

Montag den 21. Jänner d. J.
 Nachmittags 2 Uhr zu Kippenheim, auf dem Gemeindebaus öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden; die allenfallsigen Liebhaber können bis dahin den Plan und Kostenüberschlag in der Amtskanzlei einsehen.
 Ettenheim den 1. Jänner 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
 D i e z.

Haus-Versteigerung.

(2) Das holde untere Haus des hiesigen Saitlers Andreas Armbruster, welches sich an der Hauptstraße vis a vis vom Rathhause befindet, und zu 650 fl. gerichtlich taxirt ist, wird am

Dienstag den 5. Februar d. J.
 im Kreuzwirthshaus dahier Nachmittags 3 Uhr, in Folge amtlichen Auftrags, an Meistbietende versteigert.

Waldkirch den 8. Jänner 1833.
 Bürgermeisterrat: R e i s t y.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(1) Aus den Kaplaneigefällen zu Riegel, werden die

Donnerstag den 31. Jänner d. J.
 Vormittags 10 Uhr,

70 Ecker Roggen, und
 5 Ohm 1832r. Wein, gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Riegel den 10. Jänner 1833.
 Interkalar Verrechner.
 Johann K o t h.

Versteigerung.
 (2) Donnerstag den 24. Jänner d. J.,
 werden in dem Gemeindegewirbshaus dahier
 von den 1832er Zehnrüchten Morgen 10 Uhr,
 zur Versteigerung ausgesetzt.
 20 Malter Weizen,
 5 „ Roggenweizen,

1500 Stück Winter- und Sommerstroh,
 40 Wannen voll Helmen, ferner
 6 Ohm 1832er Wein (rothen)
 wozu die Steigliebhaber einladet.
 Heitersheim den 9. Jänner 1833.
 Sch e y l i Bürgermeister.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schel.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Ein- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Jan. 12	Freiburg, beste	1 27	1 12					1 3		56				54	36						
	mittlere	1 21	1 9					1 2		53				51	34						
	geringere	1 15	1 6					1		48				48	32						
11	Emending., beste	1 24	1 9					1													
	mittlere	1 18	1 6					58	48						30						
	geringere	1 12	1 3					57													
5	Endingen, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
5	Kandern, beste					1 24		56		50	1 30										
	mittlere					1 19		55		49											
	geringere					1 18		54		48											
10	Kenzingen, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
10	Lörrach, beste					1 24					1										
	mittlere					1 21						59									
	geringere					1 18						57									
11	Mülheim, beste	1 24						1 3		54											
	mittlere	1 21								51											
	geringere	1 18								48											
9	Schopf., beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
10	Staufen, beste	1 24	1 15					1 8		58				58							
	mittlere	1 21	1 12					1 4		51				54							
	geringere	1 18	1 9					1		46				50							
10	Waldkirch, beste	1 26	1 12	1 18				1 3		57							36				
	mittlere	1 21	1 9					1 1		51							34				
	geringere	1 18	1 6																		

Hiezu eine Beilage.